

## Vorrede.

Wie sie sich verhalten / so sie das Ungelt bekommen. Sagen ander leuten auch zu / mit bedingung das der ander nicht erfahr. Die andere art falscher Alchymisten für denen sich zuhüten. Bitten Zehrpfenning und was ihr für geben. Schemensich obel bekleide doher zugehn. Kunstliebende leut haben ein erbärmig mit ihnen und thur man alles guts. Die dritte art falscher Alchymisten. Wie sie die materien aus bringen. Doppelt oder dreifache golt machen. Laufferant setzt Saltz / Dreck und Efelschmeer ein. Noch eine Sect dieser falschen Laboranten. Große mensche solcher betrugener.

müssen sie ander orter her ein Saltz / ein Puluer / ein Erdt / ein Stein / ein Wurk / vnd was des dinges mehr ist / beschicken / das alles Geldt brauchen werde. Wann sie dann solchs ahngeldt erlangt haben / schicken sie Botten aus / schreiben vmb Materi / Diweill helt man sie zu Gasie / so werden mehr Leute auch gereizt / solche Kunst von ihnen zu bekommen / mit welchen sie auch in gehaim handeln / ihnen solches ( doch das sie Gelt erlegen ) zusagen / mit dem geding / Das der / so vor ihm werck / solches nicht mercke / Nehmen mehr verlag auff. Wann sie dieses haben / sehen sie nach ihrer gelegenheit / den abzug zu *prepariren* : Für denen man sich billich hüten mag / Vnd dieser gattung sind mancherley verschiedener Sorten.

Die andern sind diesen gar zu wieder / Kommen gar bloß vnd elendiglich bekleidt / Gandt ihnen die Zehen vnten / wie auch die Hosen oben / vber vnd für die Schuch aus / Vnd sind ihnen die Röcke so glatt gegerbt / es möchte (harlosigkeit halb) nicht ein Lauf darauß kriechen / Sprechen die Kunstliebenden ( die sie vorhin außgespehet haben ) an / begeren ein Zehrpennig / Geben für / wie sie beraubt / oder im Schiffbruch gewesen / vnd vmb ihre Bücher / Kleider / vnd viel köstlichs dinges kommen sein. Dann nach dem in Gott / an dem / oder diesem ort / ein Glück geben / Haben sie sich Ruhe schaffen / vnd an diß / oder jenes ort / ihr Kunst zubrauchen / vnd also ein ruhiges Leben haben wollen. Können sonst so viel (wann sie den Verlag hetten / vnd bekleidt wren weil sie sich vbel also schlecht daher zugehen schemen ) das sie sich wol ernehren vnd viel Leute mit ihnen Reich machen wollen. Wann dann guthertzige vnd kunstliebende Leut / solchen jammers in den sie kommen / hören / darneben ihr grosse geschicklichkeit (mit deren sie begabt) mercken / Haben sie (doch auff ihren nutz gericht) ein erbarmung mit ihnen / Bieten ihnen Kleider / Gelt / vnd Verlag / vnd in Summa / für die Kunst etwas an / nehmen sie auff / So sie die Kleider bekommen / Gelt inbeutel bringen / so gandt sie spazieren / bis auff ein zimliche lange wiederkunfft. Deren sind auch mancherley gattungen.

Die dritten bieten ihre Kunst aus / begeren nichts dann den Verlag vnd notturfftige Speis / Wollen nichts empfangen / bis das Goldt vnd Silber / so groß als die hundert jehrigen Eichebeume wechset / Als dann sol man ihnen ihr versprochen Gelt zustellen / Doch sol man ihnen Verlag thun. Wann sie nun anbringen was die *materia* sey / Nemlich 4. loth Goldt / 20. loth Silber / 10. loth *Salmox* / 2. loth Witwenlein / zwey Quinzen Knebelkappenschmalz / vnd anders / Gibt der Kunstliebende die *Materiam* her / Als bald sprechen sie / Wann mans doppelt nehme / were eben eine zeit vnd arbeit / kostet auch nicht mehr. Der gute Lehrjung / wolte gern bald zur Kunst kommen / vnd viel Goldt eins mal machen / Suchet zusammen / doppelirt / oder dreifachet die *species* / also das er 8. oder 12. loth Goldt / 40. oder 60. loth Silber bekompt / Als dann setzt der Laufferant / das Saltz / Dreck vnd Efelschmeer ein / Das Goldt vnd Silber behelt er / Sagt darnach / das er eins / oder das ander (so er der enden nicht feil finde) notturfftig sey / begeret der halb Zehrung vnd Kauffgelt darzu / zeucht darvon / vnd lasset die Arbeit im Feuer stehen / Weil er aber dieses / so er suchet / nirgends finden kan / Kompt er gar langsam / auch oft wol gar nicht mehr wider. Vnter dieser Sect sind etliche / die geben viel vngereumbter sachen für / was sie zu solcher Kunst haben vnd brauchen müssen / Die in der Natur nicht vorhanden / Wann man ihnen Gelt erlegt / die zu holen / oder darzu zuzurichten / thun sie wie die andern / Vnd für diesen allert mag sich ein jeder fürsichen / Ich hab deren in 30. Jahren (die ich zu Tarrentz vnd Berlin gesehen) ein ganz Feinlein / von fünf hundertten gespeiset vnd bekleidet / Deren etliche vom Adel vnd hohen Geschlechten / gleichwol solche verlogene vnd betrogne Duben gewesen sind / vnd schier ein jeder ein besondere Art / vnd neuwe anschlege Gelt zuerschischen gehabt hat.

Welches alles ein jeder der künstlen wil / er sey Hohes oder Nider Standes (die ich alle in Gottes Schutz / Schirm vnd Segen befohlen haben wil) wol bedencken / Vnd solche Gesellen ( doch ein jeden in seinem werdt / Dann man findet Gut / Mittel vnd Böß in allen *Faculteten* ) vorhin vnd ehe er sich mit ihnen einlesset / wol *obseruiren* vnd erkennen lernen sol. Actum Berlin den 30. Monats / Anno M. D. LXXXIII.

**Wems gliedt / gefelt vnd nütz sein wirdt /  
Dem selbigen sey es dedicirt /  
Wer aber vnwill hat darvon /  
Der behalt sein Gelt vnd laß es stan.**

Leonhart Thurneysser  
zum Thurn.

В П О П О И Т А